

# Regionale Strategiekonferenz

## Workshop F 2

### Auszubildende aus dem europ. Ausland- Faktoren für eine erfolgreiche Umsetzung

Johannes Ulrich, Kreishandwerksmeister und Ausbilder  
Silvia Buzzacarin, Auszubildende

Inge Tritz, Referentin für Fachkräftesicherung, HWK Freiburg  
Tel: 0761 – 15250-77; mail: [inge.tritz@hwk-freiburg.de](mailto:inge.tritz@hwk-freiburg.de)



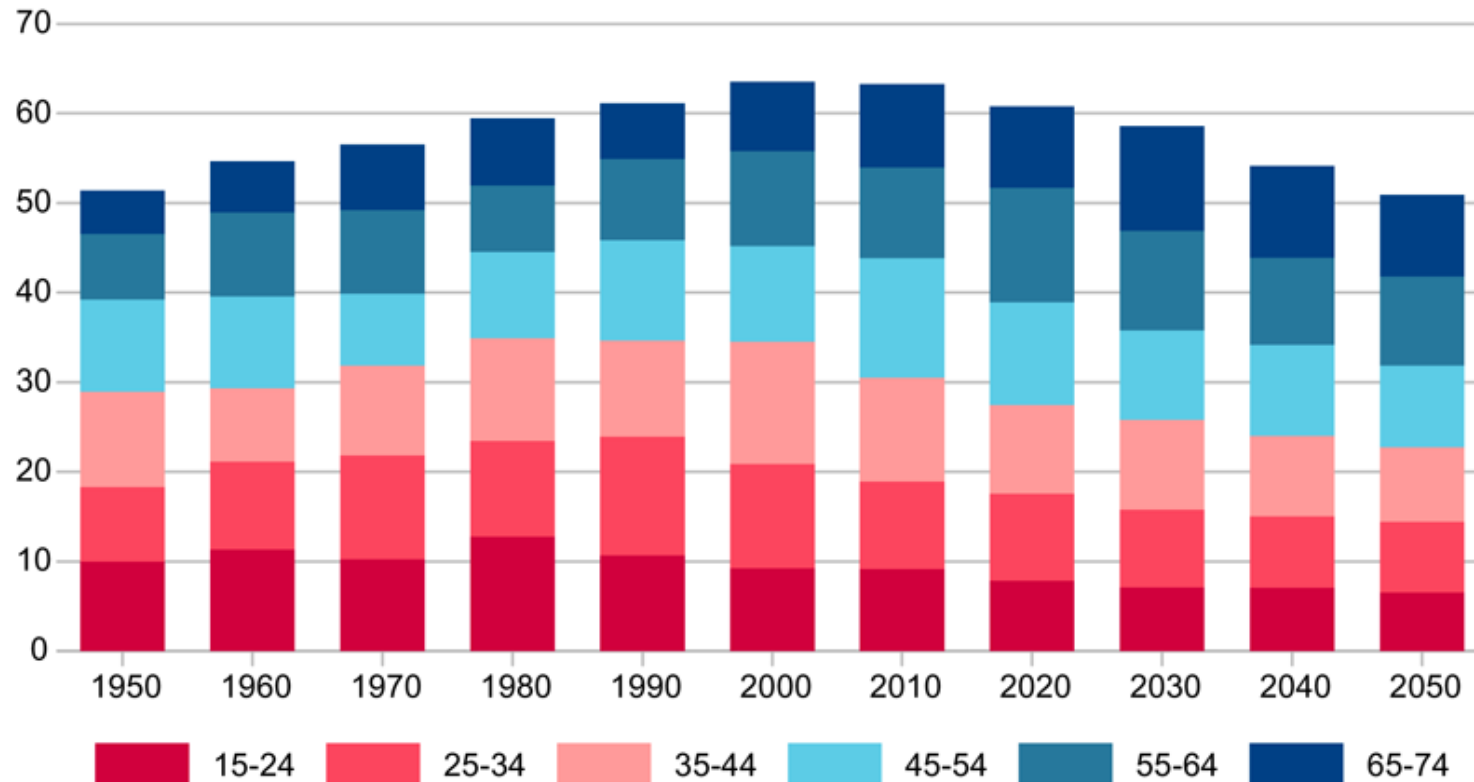
# Herausforderungen

- \* Bevölkerungsentwicklung
- \* Nachlassende Bedeutung/Anerkennung dualer Ausbildung insbesondere der Ausbildung im Handwerk



## Erwerbsbevölkerung nach Altersgruppen, 1950-2050\*

Erwerbsbevölkerung in Mio.

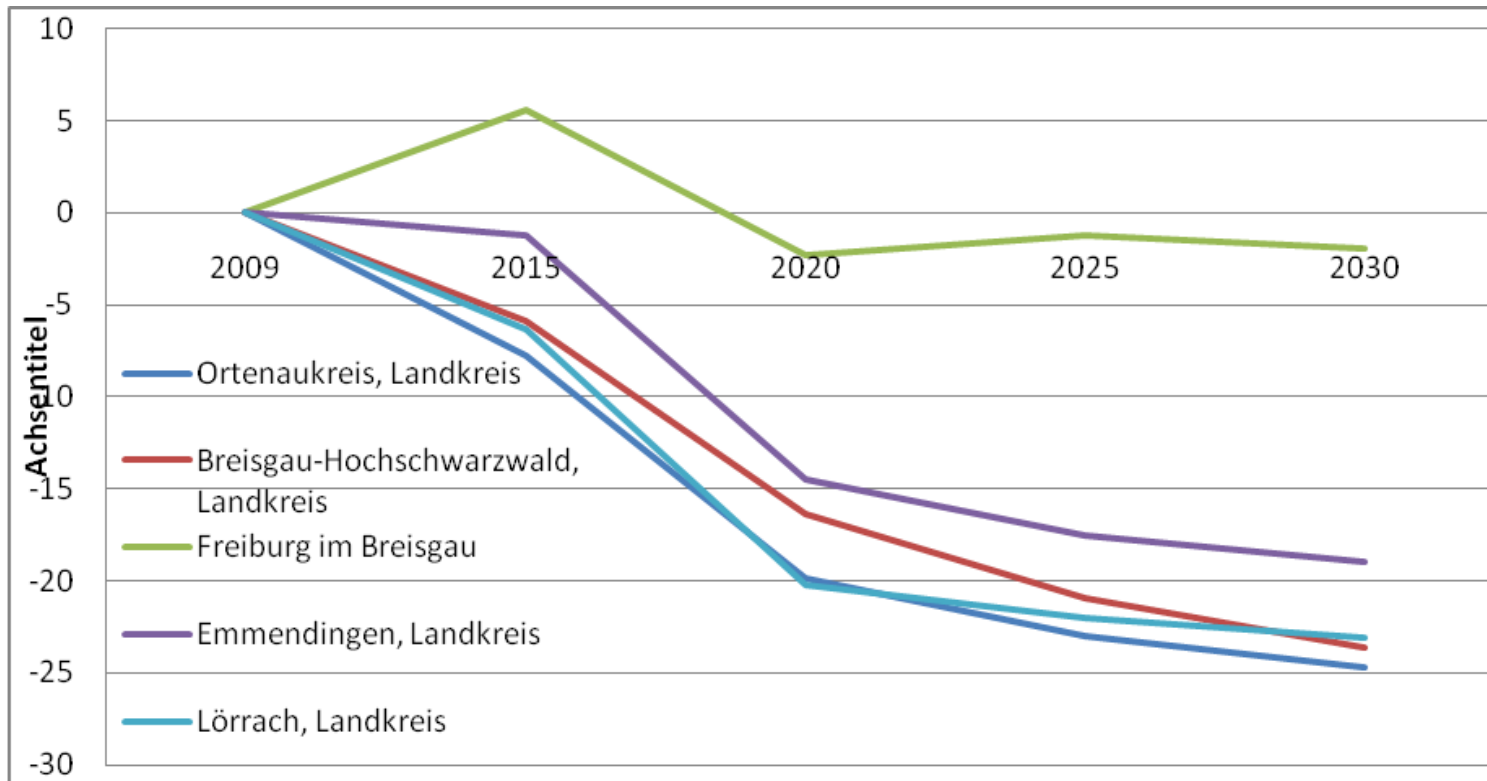


\* ab 2020: Ergebnisse der 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung, Variante 1-W2

Datenquelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen: BiB

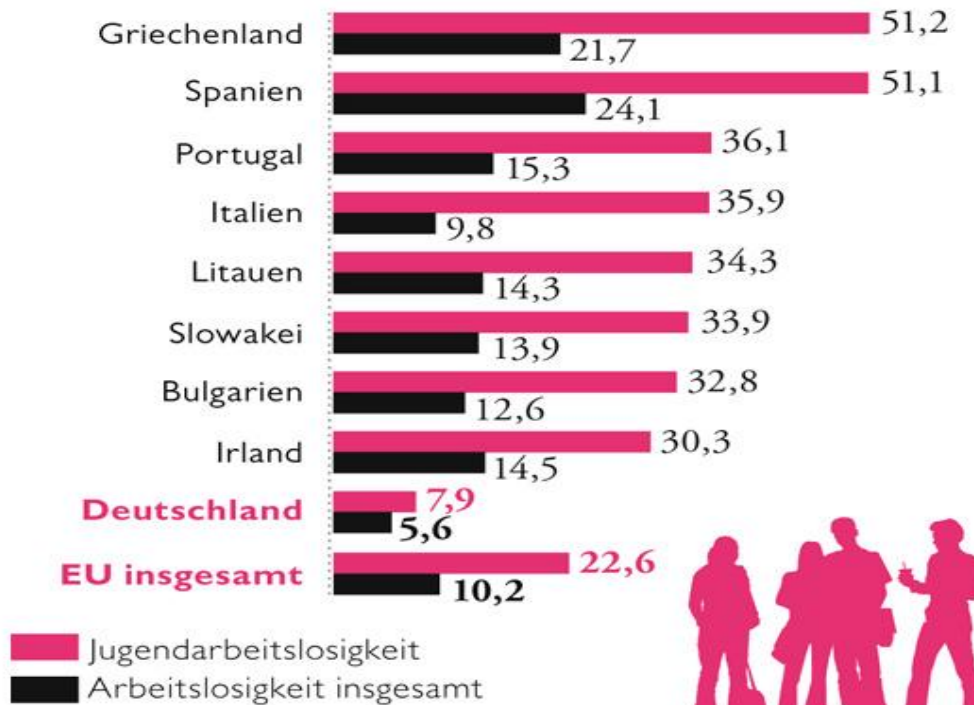
© BiB 2012

# Relative Entwicklung AG 16-18 Jährige 2009 bis 2030 (%)



## Jung und ohne Job

Arbeitslosenquoten in ausgewählten Ländern der EU, Stand: März 2012, Angaben in Prozent



ZEIT-Grafik/Quelle: Europäische Kommission

## Förderung der beruflichen Mobilität in Europa

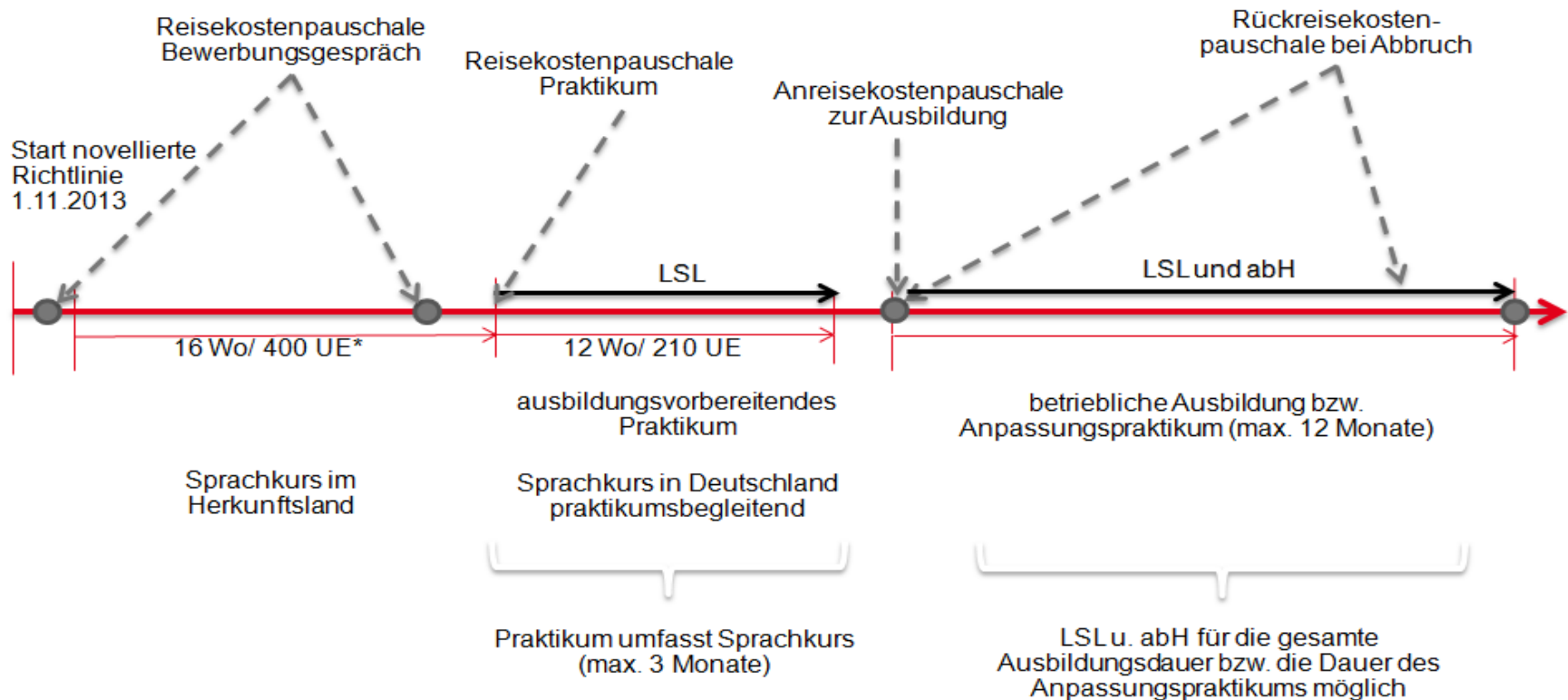
Martina Lambrich, ZAV, Informationsveranstaltung in Berlin am 15.04.2013

### Sonderprogramm des Bundes zur

„Förderung der beruflichen Mobilität von  
ausbildungsinteressierten Jugendlichen und  
arbeitslosen jungen Fachkräften aus Europa“  
(MobiPro-EU)

„The job of my life“

## Zeitschiene und Förderbausteine für Auszubildende



LSL = Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes

abH = ausbildungsbegleitende Hilfen



## Zielgruppen und Förderbedingungen

---

Förderfähig sind Ausbildungsinteressenten,

- aus der EU, die das Recht auf Arbeitnehmerfreizügigkeit in der EU besitzen,
- die zum Zeitpunkt der Antragstellung zwischen 18 - 35 Jahre alt sind,
- über einen in ihrem Herkunftsland erworbenen Schulabschluss verfügen und
- über keine abgeschlossene betriebliche Berufsausbildung in ihrem Herkunftsland verfügen.
- Konzentration auf Ausbildungsstellen, die in Deutschland nicht besetzt werden können und Ausbildungsbetriebe, die bereit und geeignet sind junge Bewerber aus der EU auszubilden
- Förderfähig sind alle betrieblichen Erstausbildungen in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf – Grundlage §§ 4 und 5 Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. §§ 25 und 26 Handwerksordnung (HWO)

## Förderinstrumente - Deutschsprachkurs

---

- Finanzierung eines Deutschsprachkurses im Herkunftsland
  - Bis zu 8 Wochen im Umfang von max. 170 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, Stundenhöchstsätze variieren je nach Land, max. 10 €/UE
- Finanzierung eines Deutschsprachkurses in Vollzeit in Deutschland zur Vorbereitung auf das Praktikum im zukünftigen Ausbildungsbetrieb
  - Bis zu 4 Wochen im Umfang von max. 85 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, zu den marktüblichen Preisen (bis zu ca. 12 €/UE)
- Finanzierung bzw. Bereitstellung eines praktikumsbegleitenden Sprachkurses
  - Bis zu 8 Wochen im Umfang von 85 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten max. 12 €/UE
- Finanzierung bzw. Bereitstellung einer berufsschulunterrichtsbezogenen Sprachförderung und Nachhilfe
  - Orientierung an regional geltenden BA-Pauschalen für ausbildungsbegleitende Hilfen

## Förderinstrumente - Reise- und Umzugskosten

- **Anreisekostenpauschale zum Bewerbungsgespräch**
  - 200 € bis zu einer einfachen Entfernung von 500 km, 300 € ab 500 km
- **Anreisekostenpauschale zur Aufnahme des ausbildungsvorbereitenden Praktikums**
  - 200 € bis zu einer einfachen Entfernung von 500 km, 300 € ab 500 km
- **Rückreisekostenpauschale nach Beendigung des ausbildungsvorbereitenden Praktikums**
  - 200 € bis zu einer einfachen Entfernung von 500 km, 300 € ab 500 km
- **Anreisekostenpauschale zur Aufnahme der betrieblichen Berufsausbildung**
  - 500 €, darin enthalten sind etwaige Umzugskosten
- **Rückreisekostenpauschale bei vorzeitiger Beendigung der betrieblichen Berufsausbildung**
  - 500 €, darin enthalten sind etwaige Umzugskosten

## Deutschland ↔ Frankreich Grenzüberschreitende Ausbildung



- Theoretische Ausbildung im Heimatland  
Praktische Ausbildung im Partnerland
- Abschlussprüfung im Heimatland  
→ im Heimatland anerkannter Berufsabschluss
- u.U. Abschluss im Partnerland  
→ deutsch-französische Doppelqualifikation



Meine Berufsschule auf  
der deutschen Seite & mein  
Ausbildungsbetrieb in der  
Region Strasbourg

GRENZÜBERSCHREITENDE  
AUSBILDUNG

  
**EURO DISTRICT DISTRIKT**  
Strasbourg - Ortenau

Das  
gibt's!



Mon centre de formation  
en Alsace & mon entreprise  
en Allemagne...

L'APPRENTISSAGE  
TRANSFRONTALIER

  
**EURO DISTRICT DISTRIKT**  
Strasbourg - Ortenau

C'est  
possible!



## Unterstützungsangebote der HWK

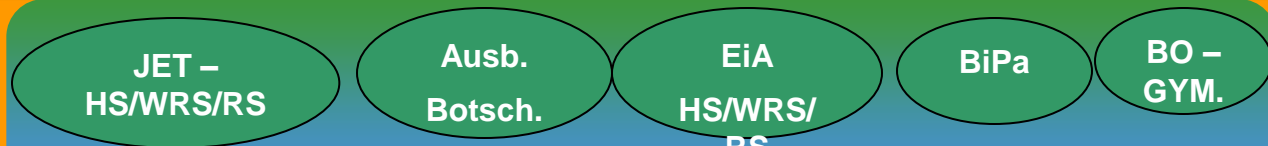
Das Projekt „**Kompetenz durch Vielfalt**“ möchte den Mitgliedsbetrieben der Handwerkskammer Freiburg in Zeiten steigenden Nachwuchsmangels Unterstützung anbieten.

Bei allen Fragen rund um das Thema Ausbildung können Sie sich an den:

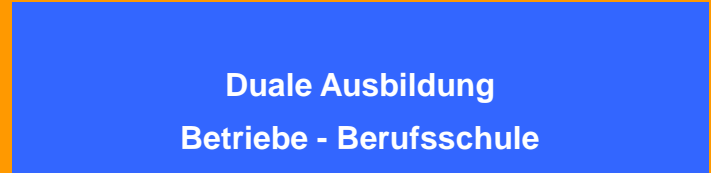
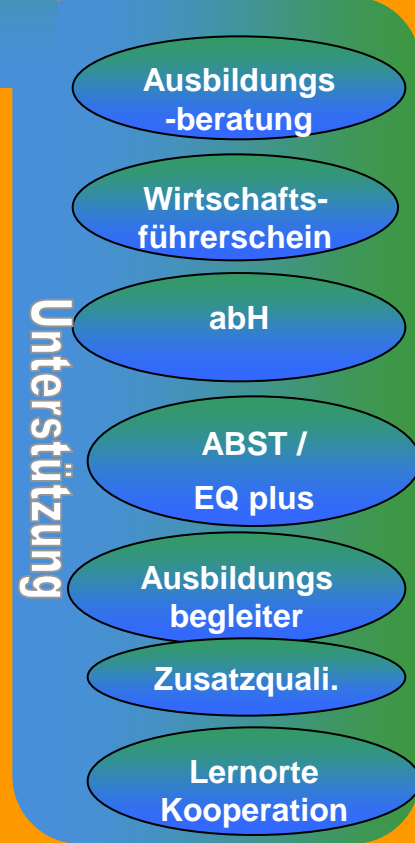
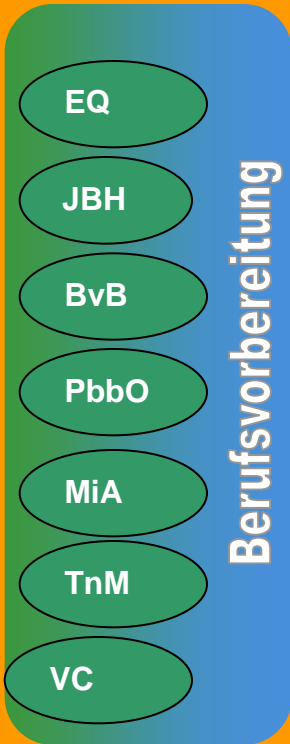
### **Ausbildungsservice der Handwerkskammer Freiburg**

Telefon: **0761 – 21800 - 999** wenden  
Mail: [ausbildungsservice@hwk-freiburg.de](mailto:ausbildungsservice@hwk-freiburg.de)





### Berufsorientierung allgem. Schulen



WWW.HANDWERK.DE

**Bei uns zählt nicht,  
wo man herkommt.  
Sondern wo man  
hinwill.**

Wer vorankommen will, kommt zum Handwerk. Die Herkunft spielt dabei keine Rolle. Schließlich sind Begeisterung, Einsatz und Teamgeist auf der ganzen Welt zu finden. Denn egal welche Sprache unsere Mitarbeiter zu Hause sprechen: Sie verstehen ihr Handwerk.

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.